

21. Januar 2013
7/13

Pressedienst

Art-Verwandte: Zoologisches Museum zeigt Malereien von Affen

Können Menschenaffen zeichnen oder malen, wenn man ihnen entsprechende Hilfsmittel gibt? Die Wissenschaft diskutiert darüber bereits seit den 1960er Jahren, als der britische Verhaltensforscher und Künstler Desmond Morris oder der deutsche Evolutionsbiologe Prof. Bernhard Rensch die Debatte um die Zeichenfertigkeit unserer engsten tierischen Verwandten eröffneten. In jüngster Zeit erbrachte eine vergleichende Studie der kanadischen Anthropologin Prof. Anne Zeller an Kindern und Menschenaffen erstaunliche Gemeinsamkeiten. So zeichneten sich z.B. bei Kindern wie bei Menschenaffen die Bilder durch Gelb als beliebteste Malfarbe und durch einen hohen Anteil diagonalen Linien aus.

Ob und wie Menschenaffen malen können, davon können sich die Hamburgerinnen und Hamburger jetzt selbst ein Bild machen. Im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Primatologie e.V., die vom 6. bis 8. Februar 2013 im Zoologischen Institut der Universität Hamburg stattfindet, stellt das Zoologische Museum der Universität Hamburg bisher noch nie gezeigte „Werke“ von Schimpansen aus:

**„Schimpansen-Kunst“ zum Ansehen und Kaufen -
zu sehen noch bis 8. Februar 2013**

**im Zoologischen Institut und Zoologischen Museum der Universität Hamburg,
Martin-Luther-King Platz 3, 20146 Hamburg .**

Die Bilder stammen aus dem wissenschaftlichen Nachlass des im Jahre 2011 verstorbenen Primatenforschers Prof. Robert Glaser, der bis zu seinem Ruhestand an der Universität Gießen tätig war. Er hat in den späten 1960er Jahren in den USA mit Schimpansen gearbeitet, dabei entstanden auch die Malereien. Die meisten davon wurden von „Poncho“ geschaffen. Wie alle anderen malenden Schimpansen hat er seine Bilder im Alter von zwei bis fünf Jahren angefertigt.

Die Bilder gingen im Herbst 2011 in den Besitz der Gesellschaft für Primatologie e.V. über, deren langjähriges Mitglied Prof. Glaser gewesen war. Sie werden nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zum Verkauf angeboten (Preis ab 50 Euro). Mit dem Erlös soll in Gedenken an den Hochschullehrer Prof. Glaser der wissenschaftliche Nachwuchs in der Primatologie, der Disziplin zur Erforschung der Primaten, gefördert werden.

Informationen zur Jahrestagung: <http://www.biologie.uni-hamburg.de/zim/gfp2013/>

Für Rückfragen:

Prof. Dr. Jörg U. Ganzhorn

Universität Hamburg

Zoologisches Institut

Tel.: 040/428 38 4224

E-Mail: ganzhorn@zoologie.uni-hamburg.de